

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

130 (13.5.1846)

Mittwoch, den 13. Mai 1846.

A 742 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Dinterich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Roldete; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, A. Winter, J. Kabel; Laub bei J. S. Geiger; Lorrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Mone, F. J., Schauspiele des Mittelalters. Aus Handschriften herausgegeben und erklärt. gr. 8. 1r Band. 2 fl. 24 fr.

Paulus, Dr. S. C. G., Zur Rechtfertigung der Deutschtholischen gegen Klagen Römisch-Gläubiger. Eine historische und staatsrechtliche Beleuchtung. Zweiter unveränderter Abdruck. gr. 8. 2 fl. 24 fr.

Stempf, L., Hofgerichtsrath in Mannheim. Das badische Sportelgesetz in bürgerlichen Rechtsfachen. Unter Anführung der Motive bearbeitet. gr. 8. 48 fr.

Trenkner, Christlieb, Die badischen Lichtfreunde in ihrer Feindschaft gegen Bibel und Kirche. gr. 8. 6 fr.

Vorkämpfer, die für Bildung einer deutschen Nationalkirche. 8. 1r Band. 1 fl. 36 fr. 2r Band. 1 fl. 12 fr.

B 243.1 Stuttgart. Das bei Hoffmann in Stuttgart so eben erschienene und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei A. Knittel in Rastatt vorräthige Werk:

Schmidlin, Ed., Anleitung zum Botanischen und zur Anlegung der Pflanzenfamilien, nebst einer leichtfaßlichen Unterweisung im Untersuchen der Pflanzen und einem praktischen Schlüssel zum Auffinden der Gattungen und Arten. br. 1 fl. 30 fr.

Können wir, als zum Selbststudium der Botanik, zu Anlegung von Pflanzenfamilien etc. ganz besonders geeignet, auf das Wärmste empfehlen. Eltern und Lehrer werden durch Ankauf dieses guten und preiswürdigen Buches, welches kaum erschienen, schon in mehreren Lehranstalten eingeführt wurde, ihren Zöglingen große Freude machen und ihnen für Jahre hinaus Stoff zu nützlicher, nicht genug zu empfehlender Beschäftigung geben.

90 Karlsruhe. Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Kapitalien auszuliehen. Bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe sind fortwährend Kapitalien in beliebigen Summen, jedoch nicht unter 1000 fl. — auf erste Hypothek, zu gewöhnlicher Verzinsung sowohl, als auch auf Annuität zum Ausleihen bereit.

Die Verlagsheine sind dahier auf dem Bureau der Anstalt, auswärts aber bei den Geschäfts-freunden, bei welchen auch die näheren Bedingungen zu erheben sind, portofrei abzugeben. Die Gelder werden ohne Abzug haarkausbezahlt. Diejenigen, welche Kapitalien auf Annuität aufzunehmen wünschen, können das Statut auf dem diesseitigen Bureau, so wie auch bei den betreffenden Geschäfts-freunden erheben.

Karlsruhe, im Febr. 1846. Der Verwaltungsrath. B 290.3 Dggersheim.

Stellegefuch. Ein Mann gelesenen Alters, kaufmännisch gebildet, im Englischen und Französischen bewandert, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen, sucht eine angemessene Beschäftigung. Dggersheim, Mai 1846.

v. Alpen. B 309.3 Karlsruhe. Für Apotheker-Gehülfen. Im badischen Oberland ist eine Gehülfsstelle mit anständigem Salair und freundschaftlicher Behandlung sogleich zu besetzen. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 270.2 Karlsruhe. Lehrlings-Gesuch. In eine Spezerei- und Eisenwaaren-Handlung des Mittelrheintales wird ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung auf portofreie Anfrage.

B 255.3 Karlsruhe. Chaisenpferde-Gesuch. Zwei vertraute, kräftige, fehlerfreie, noch in gutem Alter stehende, auch einspännig gehende Chaisenpferde werden zu kaufen gesucht in der Karlstraße 31, 2r Stock. B 191.2 Lausanne.

Brasserie de Bière à Lausanne. A louer pour la St. Martin 11. Novembre 1846, les grands établissements de brasserie de bière avantageusement connus et situés sur la place de la Riponne, à Lausanne, appartenant aux hoirs de feu Monsieur Conrad Truschel, et tenus actuellement par Mr. F. Zieren.

Ces établissements consistent en plusieurs corps de bâtimens d'habitation, écuries et remises, caves voûtées, distillerie, avec jardins et toutes les dépendances nécessaires à ce genre d'établissement. Le locataire actuel dont la position lui permet de

cesser cette industrie, remettrait à son successeur tout le matériel attaché à cette exploitation, et donnera aussi tous les renseignements que l'on pourrait désirer.

S'adresser personnellement, ou par lettres affranchies, au Bureau de Mr. Parmelin, rue du petit Chêne Nr. 5 à Lausanne.

B 271.3 Karlsruhe. (Anzeige.) Christoph Heidt zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein

Eisenwaaren-Geschäft während des Neubaus in die Zähringer Straße Nr. 70, neben Herrn Bierbrauer Müller zum Römer, verlegt hat.

B 297.2 Bad Petersthal. Meine Badanstalt ist seit dem 1. Mai wieder eröffnet.

F. X. Kimmig, Posthalter und Badergenußhümer. Bad Petersthal.

Vom 1. bis 8. Mai angekommene Kurgäste: Herr Hauptmann J. C. Burckhardt mit Familie und Dienerschaft aus Basel. 6 Personen.

F. X. Kimmig, Posthalter und Badergenußhümer.

B 305.1 Heiligenberg. Liegenschaftsversteigerung. Samstag, den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden im Gasthause zu Oberfögingen in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Februar d. J., Nr. 1210, die von Altbürgermeister Kaspar Huber und Wirth Matthäus Reiser von Oberfögingen, Johann Schultheiß und Blasius Frank, Landwirthe von Deggenhausen, aus der Gantheide des Zieglers Johann Brunner am 6. Febr. v. J. erkaufte Liegenschaften, zusammen wieder öffentlich versteigert, als:

I. In der Gemarkung Deggenhausen, (Lehenhof) A) Gebäude. Anschlag.

1) Ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus, mit zwei gewölbten Kellern und einem Vorzimmer, vier heizbaren und sechs unheizbaren Zimmern, einer geräumigen Küche und Fruchtschütte. 5300 fl.

2) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem Keller, zwei Stuben, fünf Kammern, zwei Stallungen, einer Scheuer und einem Wagenschopf, nebst angebauten Schweineställen. 1850 fl.

3) Ein einstöckiges Wohnhaus nahe bei der unten bezeichneten Ziegelhütte, mit einem Keller, einer Wohnstube und fünf Kammern. 350 fl.

4) Ein bewohnbares Speichergebäude bei dem sub Nr. 2 bezeichneten Wohnhause, mit einer Stube, zwei Kammern, einer Küche und einem Backofen, nebst dem dabei befindlichen kleinen Felsenkeller. 300 fl.

5) Ein neu erbautes Ziegel- und Kaldbrennereigebäude, ungefähr 130 Schuh lang und ungefähr 46 Schuh breit, mit zwei Brennöfen. 9934 fl.

6) Ein neuerbauter Holzschopf, zwischen den sub Nr. 1 u. 2 bezeichneten Wohnhäusern. 150 fl.

7) Ein Schmelzgebäude bei dem sub Nr. 2 bezeichneten Wohnhause. 350 fl.

B) Hofraum. 150 fl.

8) 1 Morg. 3 Blg. 90 Ruth. C) Gärten. 450 fl.

9) 1 Morg. 2 Blg. 15 Ruth. Gemüsgarten, 950 fl.

10) 3 Morg. 1 Blg. 79 Ruth. Gemüsgarten, D) Ackerfeld.

11) 55 Morgen, 10,000 fl.

12) 25 do., 3750 fl.

13) 16 do., 1000 fl.

E) Wiesen. 3000 fl.

14) 11 Morgen 3 Blg. 13 Ruth. 2500 fl.

15) 20 do. Eperfeld. 2400 fl.

16) 4 Morg. 3 Blg. 83 Ruth., Vorstehend beschriebene zusammenhängende Liegenschaften gränzen gegen Osten an Joseph Bald, gegen Süden an die Kirchenfabrik Deggenhausen, gegen Westen an Johann Kimmle, gegen Norden an die Spitalwaldung Pfullendorf.

II. Gemarkung Oberfögingen. 17) 17 Morgen Wiesen und Ackerfeld, Gewann Seidel, gränzt an die Gemeindefraße, Johann Keller und Georg Battling, 3400 fl.

Summa 45,834 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert erlöset seyn wird. Heiligenberg, den 23. April 1846.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat. Gander. vdt. Wolffriegel, Notar.

B 298.3 Nr. 2463. Freiburg. Liegenschaftsversteigerung.

In Forderungssachen gegen Johann Georg Thoma, lediger Bauer auf dem sog. Wiederkleinhannischen Hof auf dem obern Schlempenfeld, Gemeinde Burg, werden zufolge richterlicher Verfügung Montag, den 15. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

im Wirthshause zum Ochsen zu Schlempenfeld, öffentlich versteigert:

1) Ein Haus von Holz sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, ein Nebenhaus von Holz, sammt

Scheuer und Stallung unter einem Dach, eine Mahlmühle mit einem Gang, ein Speicher, eine Bad- und Waschküche, Hausplatz und Hofraithe, 70 Ruth.,

2) Acker, 36 Morg. 2 Brl. 44 "

3) Matten, 38 " 3 " 49 "

4) Reutfeld und Gefrüpp, 5 " — " 17 "

5) Waldung, 9 " — " — "

zusammen 89 Morg. 3 Brl. — Ruth. Hierzu noch der vierte Theil an der höfener Viehhütte dem Wald und Weide bei derselben.

Als ein untheilbares Ganzes angeschlagen zu 30,265 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die weiteren Kaufbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Freiburg, den 8. Mai 1846.

Großh. bad. Landamtsrevisorat. Reutti. vdt. Gylsherr, Notar.

B 268.3 Pforzheim. Bierbrauerei-Verkauf.

Aus der Gantheide des Bierbrauers Ernst Leibbrand dahier werden bis Montag, den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt. Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Bierbrauereigebäude, Scheuer, Stallung, laufenden Brunnen und sämtlicher Bierbrauereierichtung in der bröginger Gasse, neben der Blumengasse und sich selbst.

Eine zweistöckige Behausung neben obiger und mit derselben unter einem Dach, nebst Hofraithe und Holzremise.

Eine zweistöckige Behausung mit Felsenkeller und ungefähre 1 Brl. Garten mit bedeckter Kugelbahn in der Rue, neben Schwertwirth Dittler und Pfäfflerer Bauer.

Ein gewölbter Keller in der Dfengasse in Bierbrauer Kappel's Hof unter der Scheuer des Kammachers Günther.

A) Gebäude. 1 Morg. Hofenacker im Wartberg, neben Alt Ankerwirth Peing beiderseits.

1/2 an einem Morg. am Kieselbronner Weg, neben Christian Gottlob Grab Wb. und Hectwirth Sattler.

2 1/2 Brl. im Bensach, neben Christian Gottlob Grab Wb. beiderseits.

Die Hälfte von 4 1/2 Brl. im Waagstein, neben Hafner Hofa und Kommiss. Voller.

Wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht erlöset wird. Pforzheim, den 2. Mai 1846.

Bürgermeisteramt. Deimling.

B 233.3 Freudenstadt. Gasthof- und Güterverkauf.

Aus der Hinterlassenschaft der verstorbenen Posthalter Luz'schen Eheleute hier wird in Folge waisengerichtlichen Beschlusses die vorhandene, hiernach beschriebene Liegenschaft im Wege der öffentlichen Versteigerung am

Dienstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Posthause an den Meistbietenden veräußert werden; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige sich durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben.

Diese Liegenschaft hat folgende Bestandtheile: I. Gebäude.

1) Ein Wohnhaus mit der dinglichen Wirthschaftsgerechtigkeit zum Löwen mit angebautem Saal, an der stuitgarter Straße, geschätzt zu 13,500 fl.

2) Eine Scheuer mit Stallung und Keller, geschätzt zu 600 fl.

3) Eine Scheuer mit Stallungen, geschätzt zu 2500 fl. Beide Scheuern ganz in der Nähe des Wirthschaftsgebäudes.

4) Eine Scheuer im Kronenviertel 4r Zeil, geschätzt zu 1000 fl.

5) Eine Remise mit Kugelbahn neben dieser Scheuer, geschätzt zu 1000 fl.

6) Den 16ten Theil an der sogenannten Schnaken Mahl- und Sägmühle, nebst Zugehörden, im Langenwalde, geschätzt zu 1400 fl.

II. Hofstätten. 4 Hofstätte im Kronenviertel 4r Zeil über Abzug des überbauten Antheils, geschätzt zu 300 fl.

III. Feldgüter. Ungefähr 39 Morgen Acker, Wiesen und Gärten in verschiedenen Lagen, zusammen geschätzt auf 14,230 fl.

Sämmtliche Gebäulichkeiten befinden sich im besten baulichen Zustande, namentlich wurde das Wohn- und Wirthschaftsgebäude erst in neuester Zeit größtentheils neu aufgeführt. Dieses letztere, welches sehr zweckmäßig eingerichtet ist, große Räumlichkeiten darbietet und einen eigenen laufenden Brunnen hat, daher auch eine Bierbrauerei mit Leichtigkeit eingerichtet werden könnte, liegt an der Hauptstraße von Stuttgart nach Straßburg, Rippoldsau, Wildbad und in das Nurgthal.

Die Wirthschaft hatte sich von seher einer großen Frequenz vom In- und Auslande zu erfreuen und würde dieselbe dadurch erhöht, daß in neuerer Zeit mehre neue Postverbindungen hier in's Leben traten, worunter besonders diejenige mit Griesbach und Petersthal hervorzuheben ist, welche sich an die badische Eisenbahn bei Appenweiler anschließt, wie denn überhaupt die hiesige Stadt in Beziehung auf die Passage der Fremden in Folge der vielfachen

82

Verbindungen mit dem In- und Auslande zu den frequen-  
teren des Landes zu zählen seyn wird.

Die Postexpedition und der Posthall, welche bisher in  
dem Wirtschaftsgelände waren, werden, wenn es ge-  
wünscht wird, auch darin verbleiben.

Die Feldgüter befinden sich durchgängig in ganz guten  
Lagen, sind in Beziehung auf die Kultur den besten in der  
hiesigen Gemarkung beizuzählen, und ist hierdurch dem Käu-  
fer der Wirtschaft Gelegenheit gegeben, seinen Bedarf an  
Feldgütern sich beliebig zu erwerben.

Da sämtliches Wirtschaftsmobilien und die Wirt-  
schaftsvorräte noch unverkauft sind, so bietet sich auch hier  
einem Käufer der Wirtschaft die beste Gelegenheit dar, sich  
auf die schnellste Weise vollständig einzurichten.

Die Zahlungsbedingungen werden ganz billig gestellt,  
insbesondere kann ein großer Theil des Kaufschillings ver-  
zinstlich stehen bleiben.

Freudenstadt, den 2. Mai 1846.  
Baifengericht.  
Vorstand:  
Leb.



**B 296.3 Schöllbronn.**  
**Fabrikversteigerung.**

Die Erben des sel. Herrn  
Defan und Pfarrer Stork  
in Schöllbronn lassen der  
Theilung wegen an nachbe-  
nannten Tagen nachstehende  
Gegenstände im Pfarrhause  
selbst freiwillig und öffentlich  
gegen baare Bezahlung ver-  
steigern, als:

- Donnerstag, den 14. Mai d. J.,  
Herrenkleider, worunter ein noch wenig getragener  
blauer Mantel,  
Silbergeschirr,  
eine Bibliothek,  
Weißzeug und leinen Tuch,  
Bettzeug.

- Freitag, den 15. Mai:  
Glaswaaren,  
Vorräths,  
Schreinwert, worunter ein modernes Kanapee, ge-  
polsterte Sessel, 2 Fauteuils etc., Kästen, Kommode,  
Tische, Bettstellen, Schränke,  
Kupfer-, Zinn- und Blechgeschirr,  
ein Feuerherd,  
Porzellan,  
diverse Uhren, worunter eine Stoduhr,  
Küchgeschirr,  
Fas- und Wandgeschirr,  
allerlei Hausrath,  
wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.  
Schöllbronn, den 9. Mai 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Lenz.

**B 299.2 Nr. 1174. Mannheim.** (Verpachtung  
des Mühlenschlösschens bei Mannheim zum  
Betriebe einer Wirtschaft.) Nach Beschluß großh.  
Hofdomänenkammer vom 24. April 1846, Nr. 7520, soll  
das Mühlenschlösschen mit Zubehör und einem Areal von  
18 1/2 Morgen durch Submission unter sehr vortheilhaften  
Bedingungen, die täglich bei uns eingesehen werden können,  
auf 12 oder mehrere Jahre zum Betriebe einer Wirtschaft  
oder auch als Lusthause in Miete gegeben werden. Wer die  
Ueberrahme wünscht, wolle sein Gebot  
binnen 14 Tagen  
bei uns abgeben und ein Vermögens- und Qualifikations-  
zeugniß seiner Heimathsbehörde beilegen.  
Mannheim, den 9. Mai 1846.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
v. Letz.

**B 286.3 Nr. 11,615. Offenburg.** (Aufforde-  
rung und Forderung.) Lazarus Jöggerst von  
Urosfen, welcher bei der Konstriktion pro 1846 mit Loos-  
Nr. 97 zum aktiven Militärdienst bestimmt und zum Leib-  
Infanterieregiment eingetheilt wurde, hat sich nach erfolgter  
Einberufungsordre von seinem Hause entfernt, und sich bei  
seinem Regiment bis jetzt nicht eingefunden.  
Derselbe wird aufgefordert, sich  
binnen 6 Wochen  
dahier zu stellen, und über sein verweigertes Einrücken zu  
verantworten, indem er sonst nach dem Gesetze als Refrak-  
tär bestraft würde.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuchen wir dabei, auf  
Jöggerst, von dem wir das Signalement unten beilegen,  
fahnden und ihn auf Betreten hierher einliefern zu lassen.

- Signalement.  
Alter, 20 3/4 Jahre.  
Größe, 5' 4" 3".  
Statur, schlank.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Augen, braun.  
Haare, braun.  
Nase, gewöhnlich.  
Besondere Kennzeichen, keine.  
Offenburg, den 17. April 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Lichtenauer.

**B 310.1 Nr. 7887. Karlsruhe.** (Aufforde-  
rung und Bekanntmachung.) Die zur Zeit noch  
unbekannten Eigentümer der unten genannten Gegenstände  
werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme  
der ihnen gehörigen Sachen, wenn sie sich genügend auszu-  
weisen vermögen, zu melden.  
Beschreibung

- entwendeten Gegenstände, deren Eigentümer noch unbe-  
kannt sind.  
1) 2 blau und roth farrorirte Kopfkissenziechen.  
2) 2 Reste do. Kölsch.  
3) 3 alte Leintücher mit K 6 gezeichnet.  
4) 20 Stränge ungebleichtes Garn.  
5) 1 weißer baumwollener Unterrock.  
6) 1 Paar weiße Kinderunterhosen mit baumwollenen  
Spitzen.  
7) 1 Paar gestrickte Unterhosen.  
8) 1 roth und weiß farrorirte Deckbettzieche.  
9) 1 violette gelb und roth gestreifte do.  
10) 1 weiß und blau gestreifte Kopfkissenzieche.  
11) 1 gelbe Bettjade.  
12) 13 Ellen Gebildhandtücherzeug.  
13) 7 Gebilde, gewürfelte, gemachte Handtücher.

14) 1 langer, gemachter, weißer Vorhang mit Baumwol-  
lenzippen, fassonirt.

15) Zeug zu einem ähnlichen.  
16) ungefähr 13 Ellen ganz neuer Kölsch mit weißen,  
schwarzen und blauen Streifen.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1846.  
Großh. bad. Stadtamt.  
Lacoste.

**B 217.3 Nr. 2948. Bretten.** (Öffentliche  
Vorladung.) Zur Erbschaft des am 16. April 1846  
verstorbenen hiesigen Bürgers und Küfermeisters Johann  
Georg Reff ist auch dessen Sohn Georg Christoph Reff,  
welcher vor mehreren Jahren mit seiner Familie nach Nord-  
amerika ausgewandert ist, gesetzlich berufen.

Da nun sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird  
er, oder im Falle er nicht mehr am Leben wäre, seine ehe-  
lichen Abkömmlinge zur Erb- und Vermögenstheilung mit  
Frist von 3 Monaten  
unter dem Bedeuten anher vorgeladen, daß im Richterschnungs-  
falle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt  
werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur  
Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen  
wären.  
Bretten, den 2. Mai 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisor.  
Gläser.

**B 288.3 Nr. 1565. Philippsburg.** (Erbo-  
rdnung.) Dem schon seit mehreren Jahren als Schnei-  
dergeselle, unwissend wo, abwesenden Franz Joseph Gän-  
smantel von Puttenheim fiel von seinem verlebten Br-  
der, Jakob Gänsmantel, Vermögen an. Derselbe wird  
nun hierdurch zur Erbtheilung mit Frist von  
drei Monaten  
unter dem Bedeuten anher vorgeladen, daß, wenn er nicht  
erschiene, dessen Erbtheil Denjenigen zugetheilt werden  
würde, denen solcher zufälle, wenn er, Franz Joseph Gän-  
smantel, zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am  
Leben gewesen wäre.  
Philippsburg, den 8. Mai 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisor.  
Gayer.

**A 533.3 Eßlingen.** (Erbtillabung.) Nach-  
dem bei dem ehegerichtlichen Senate des k. württemberg-  
schen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Christine  
Kosine, Ehefrau des Pastors Johann Christian Binder  
von Großbottwar, Oberamts Marbach, wegen bösslicher  
Verlassung von seiner Seite um Erkennung des Eheschei-  
dungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Ge-  
suche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-  
klage

Mittwoch, den 1. Juli 1846,  
peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges  
offenes Edikt nicht nur gedachter Johann Christian Bin-  
der, sondern es werden auch dessen Verwandte und  
Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gefonnen seyn  
sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei  
dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten,  
und dreißig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt  
werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormit-  
tags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzu-  
hören, darauf in rechtlicher Ordnung vorzu-  
tragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu ge-  
wärtigen, indem, Binder erscheine an gedachtem  
Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres  
Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was  
Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des k. Gerichts-  
hofs für den Neckarkreis.  
Eßlingen, den 18. März 1846.  
Pfaff.  
Wiegling.

**B 282.3 Nr. 18,606. Heidelberg.** (Schulden-  
Liquidation.) Gegen Wenz Appel jung von  
Dossenheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum  
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 8. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr,

anberaumt.  
Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem  
Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, wer-  
den hiermit aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt,  
bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, per-  
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder  
mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-  
oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende  
geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der  
Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern  
Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und  
Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachsch-  
Bergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und  
Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die  
Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-  
tretend angesehen werden.  
Heidelberg, den 6. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Krafft.

**B 204.3. Nr. 18553. Rastatt.** (Schulden-  
Liquidation.) Der ledige Augustin Dollweber  
von Steinmauern will nach Amerika auswandern.  
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schul-  
den auf  
Montag, den 25. Mai d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hiezu  
seine sämtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzu-  
melden und zu begründen, mit dem Bedeuten vorgeladen,  
daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer  
Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.  
Rastatt, den 29. April 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Ruth.

**B 308.3 Nr. 9480. Waldshut.** (Schulden-  
Liquidation.) Gegen den Handelsmann Joseph Ganz-  
mann von Pfiengen haben wir Gant erkannt, und Tag-  
fahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Freitag, den 5. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr,  
angelegt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse  
machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der  
angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von  
der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,  
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa  
geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu  
bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen  
oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu-  
bigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachschver-  
gleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen  
in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers  
und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.  
Waldshut, den 7. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Acher.

**B 275.3 Nr. 8148. Säckingen.** (Schulden-  
Liquidation.) Gegen Traubenwirt Jakob Baumle  
von Wallbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur  
Schuldenliquidation auf  
Dienstag, den 16. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr,

angeordnet.  
Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre  
Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleich-  
zeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Ansetzung des  
Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schrift-  
lich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzu-  
melden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu  
begründen, bei Vermeidung des Ausschusses von der ver-  
möglichen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines  
Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch  
Borg- und Nachschvergleiche versucht werden, bezüglich auf  
welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stunde kom-  
menden Nachschvergleiches, die ausbleibenden Gläubiger als  
der Mehrheit der Erschienenen beittretend angesehen werden  
würden.  
Säckingen, den 3. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kieder.

**B 261.1 Nr. 12,740. Bühl.** (Präklusivbe-  
scheid.)  
J. S.  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
Konrad Gerber von Weitenung (Witt-  
tung)  
Forderung und Vorzugsrecht betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forde-  
rungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht ange-  
meldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Bühl, den 5. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P. Meier.

**B 262.1 Nr. 12,739. Bühl.** (Präklusivbe-  
scheid.)  
J. S.  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
Cornel Schmalz von Gallenbach,  
Forderung und Vorzugsrecht betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forde-  
rungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemel-  
det haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Bühl, den 1. Mai 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P. Meier.

**B 285.1 Nr. 8596. Oberkirch.** (Präklusiv-  
Bescheid.)  
J. S.  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Gantmasse der Lindenwirt Johann  
Baptist Studer'schen Ehefrau, Franziska,  
geb. Fuher von Oppenau,  
wegen Forderung und Vorzugsrecht,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen  
Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von  
der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.  
B. R. W.  
Oberkirch, den 29. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Jüngling.

**B 283.3 Nr. 13,613. Mannheim.** (Veräußerungs-  
Erkenntnis.) In Sachen des Handelsmanns Alexander  
Nathan von Mannheim, Klägers, gegen Aaron Fränkel  
von Würzburg, resp. seine etwaigen Rechtsnachfolger, Be-  
klagte,  
Strich eines Pfandeintrags betreffend,  
ergeht nun, da sich in Folge der diesseitigen Aufforderung  
vom 3. Februar d. J., Nr. 3586, weder Aaron Fränkel  
noch ein etwaiger Rechtsnachfolger derselben auf die Klage  
hat vernehmen lassen, und da diese nach L.R.Sag 216 in  
Rechten begründet erscheint, gemäß dem Androhen in jener  
Aufforderung

Veräußerungs-Erkenntnis.  
Der thatsächliche Klagevortrag sey für zugestanden, jede  
Schuld des beklagten Theils für veräußert zu erklären  
und, unter Verfallung des Letztern in die Kosten, die Aus-  
scheidung des zu Gunsten des Aaron Fränkel auf die klage-  
rischen Gärten Nr. 597, 598, 598 1/2, 600, 601, 602, 603,  
603 1/2, jenseits des Neckars im Pfäzgergrunde geschenehen  
Pfandeintrags vom 4. Januar 1826 zu verfügen.  
B. R. W.

Dieses wird dem beklagten Theile, dessen Aufenthaltsort  
diesseits unbekannt ist, im Wege öffentlichen Ausschreibens  
eröffnet.  
Mannheim, den 6. Mai 1846.  
Großh. bad. Stadtamt.  
Fuchs.

**B 302.3 Nr. 10,778. Buchen.** (Entmündigung.)  
Die Joseph Heimlein's Wb. von Göggingen wurde wegen  
Wahnsinns für entmündigt erklärt, und für dieselbe der  
Bürger und Landwirt Philipp Kugler von da als Vor-  
mund aufgestellt und verpflichtet, was an durch veröffent-  
licht wird.  
Buchen, den 6. Mai 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
Felleisen.  
vdt. Parinagel.